Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König hat nachstehende **Personal-Veränderungen** in der Armee genehmigt:

Im aktiven Heere: Henschel, Oberst u. Kommand. des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, unter Stell. à la suite dss. Reg. zum Dir. der Vereinigten Art.-Werkstätten u. Depots, Paul, Oberstleut. u. Bat.-Kommand. vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, zum Kommand. dss. Reg., — ernannt. Judenfeind-Hülße, Oberstleut. à la suite des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, Dir. der Art.-Werkstatt u. Insptr. des Art.-Materials, ein Patent seines Dienstgrades verliehen. Jäckel, Major beim Stabe des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, zum Bat.-Kommand. ernannt. v. Waydorf, Major vom Feld-Art.-Reg. Nr. 28, kommand. als Adj. beim Gen.-Kommando ein Patent seines Dienstgrades verliehen. v. Roab, Oberstleut. vom Inf.-Reg. Nr. 139, mit Beendigung des laufenden Studienjahres von dem Kommando zur Techn. Hochschule in Dresden enthoben. Schumann, Oberleut. vom Inf.-Reg. Nr. 133, zur Techn. Hochschule in Dresden von dem Ostern 1899 beginnenden Kursus ab kommandirt. v. Ehrenstein, Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 177, zum Oberleut., die Fähnriche: v. Werthof vom Gren.-Reg. Nr. 101, Stubel vom Inf.-Reg. Nr. 102, Steinbeck vom Inf.-Reg. Nr. 106, v. Harbou vom Inf.-Reg. Nr. 107, Claus, Rohmann vom Inf.-Reg. Nr. 133, Eichler vom Inf.-Reg. Nr. 139, — zu Leuts., — befördert. Bunde, Unteroffiz. vom Inf.-Reg. Nr. 133, zum Fähnr. ernannt. v. Wuthenau, Oberleut. vom Gardes.-Reg. zum Rittmstr. u. Eskr.-Chef, vorl. ohne Patent, Hade, Sieglitz, Fähnr. vom Feld-Art.-Reg. Nr. 32, zu Leuts., Makowsky, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, zum Major beim Stabe dss. Reg., Kormann-Bartsch, Oberleut. von demselben Reg., zum Hauptm. u. Komp.-Chef, vorl. ohne Patent, Kleinschmidt, Leut. von demselben Reg., zum Oberleut., vorl. ohne Patent, — befördert. Kossler, charakt. Major z. Disp. u. Bez.-Offiz. beim Landw.-Bez. Annaberg in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bez. Schneeberg versetzt. Schramm, Hauptm. à la suite des Fuß-Art.-Reg. Nr. 12 u. Dir. der Pulverfabrik als Komp.-Chef in dieses Reg. eingereiht. Noetzel, Hauptm. u. Komp.-Chef vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, kommand. zur Dienstleist. zur Pulverfabrik unter Stellung à la suite dss. Reg., zum Dir. der Pulverfabrik ernannt. Preil, Leut. vom Pion.-Bat. Nr. 12, behufs Kommand. zur Dienstleist. zum Auswärt. Amte in Berlin à la suite dss. Bats. gestellt. Im **Beurlaubtenstande:** v. Rodenhausen, Oberleut. a. D., zuletzt im Jäger-Bat. Nr. 12, in der Armee u. zwar als Oberleut. d. Res. des Inf.-Reg. Nr. 133, mit einem Patente vom 1. Mai 1895 wieder angestellt und vom 1. März ds. J. ab auf 1 Jahr zur Dienstleist. bei gen. Reg. kommandirt. v. Hennig, Leut. a. D., zuletzt im Garder.-Reg., in der Armee u. zwar als Leut. d. Res. dss. Reg. mit einem Patente vom 1. Sept. 1891 wieder angestellt. — **Abschiedsbewilligungen. Im aktiven Heere:** Frhr. v. Mackow, Rittmstr. u. Eskr.-Chef vom Garder.-Reg., in Genehm. seines Abschiedsgesuches mit Pens. u. d. Erlaubn. zum Fortragen der bisher. Uniform mit den vorgeschr. Abzeichen zur Disp. gestellt. v. Gablenz, Oberleut. vom Inf.-Reg. Nr. 139, wegen überkommener Feld- u. Garnisondienstunfähigkeit mit Pens. u. d. Erlaubn. zum Tragen der Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Nitsche, Leut. vom Inf.-Reg. Nr. 133, zu den Offiz. d. Res. dss. Reg. übersetzt. Bernhard, Fähnr. vom Inf.-Reg. Nr. 139, Büchner, Fähnr. vom Fuß-Art.-Reg. Nr. 12, — zur Disp. der Ersatzbehörden entlassen. Im **Beurlaubtenstande:** Frhr. v. Milkau, Rittmstr. der Res. des Curas.-Reg., v. Erdmannsdorff, Rittmstr. d. Res. des Ul.-Reg. Nr. 18, — mit der Erlaubn. zum Tragen der Uniform d. Res.-Offiz. dieser Reg. mit den vorschr. Abzeichen, Frhr. v. Oldershausen, Leut. d. Inf. 1. Aufg. des Landw.-Bez. Bautzen, wegen erlangter fester Anstell. in einem außereuropäischen Lande, — der Abschied bewilligt. Hochroeder, Leut. d. Inf. 2. Aufg. des Landw.-Bez. Leipzig, Dämmerich, Oberleut. des Trains 2. Aufg. des Landw.-Bez. Meißen — behufs Ueberführ. zum Landst. 2. Aufg. der Abschied bewilligt. — Im **Sanitäts-Corps:** Dr. Bille, Assist.-Arzt vom Gren.-Reg. Nr. 100, zu den San.-Offiz. d. Res. übersetzt. Dr. Bormann, Dr. Grimm, Unterärzte d. Res. vom Landw.-Bez. Dresden-N., Dr. Warneck, Unterarzt d. Res. vom Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Assist.-Ärzten befördert. Dr. Mössler, Stabsarzt d. Res. vom Landw.-Bez. Zwickau, behufs Ueberführ. zum Landst. 2. Aufg., Dr. Barnick, Oberarzt d. Res. vom Landw.-Bez. Leipzig, behufs Austritts aus der sächs. Staatsangehörigkeit, — der Abschied bewilligt.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Auf Grund Rathsbeschlusses ist für 25jährige ununterbrochene treue und gewissenhafte Dienstleistung dem Granitarbeiter beim städtischen Tiefbauwesen zu Dresden Ernst Lehmann ein städtisches Ehrenzeugniß verliehen worden. — Wegen Reinigung der Geschäftsräume bleiben die Sparkassenstellen in der Johannstadt, Gerokstraße Nr. 1, und in der Wilsdruffer Vorstadt, Materniststraße Nr. 17, Sonnabend den 4. März geschlossen. — In den Nächten vom 6. zum 7. und vom 15. zum 16. ds. M. sind auf Abtheilung 3 der Dresden-Meißener Staatsstraße von ruchloser Hand vier junge Obstbäume umgebrochen, von einem weiteren Baume ist die halbe Krone heruntergerissen worden. Auch werden die den Obstbäumen an genannter Straße zum Schutze gegen das Ungeziefer angelegten Klebgürtel größtentheils wieder abgerissen. Demjenigen, der zur Ermittelung des Thäters verhilft, wird eine Belohnung von 30 Mk. von der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt zugesichert.

— Der hiesige **Zweigbund des Weißen Kreuzes** begeht heute Nachmittag 5 Uhr in den Räumen des Christlichen Vereins junger Männer, Neumarkt 9, 3, sein 4 Jahresfest, wobei Aufnahme neuer Mitglieder durch Herrn Pastor emer. Dr. Siebel stattfinden wird. — Der **Christliche Verein junger Männer** selbst veranstaltet Abends 8 Uhr eine gesellige Vereinigung mit Vortrag. Der Zutritt ist zu beiden Veranstaltungen frei.

— Der Jahresbericht der Fach- und Fortbildungsschule des Vereins **Dresdner Gastwirthe** (E. G.) auf das Schuljahr 1898/99 zeigt ein Bild erfreulicher Entwickelung. Die Prüfung und Entlassungsfeier finden den 10. März Nachmittags halb 4 Uhr im Zeichensaale der 1. Bürgerschule (Johannesstraße) statt.

— Die Loschwitz-Blasewitzer **Elbbrücke** passirten vom 18. bis mit 24. Februar 29,681 Personen à 3 Pfg., 7372 Personen à 2 Pfg. und 2101 Pferde à 10 Pfg. Die Gesammteinnahme betrug einschließlich 570 M. seitens der Straßenbahnen 1817 M. 97 Pfg.

— Der **Bezirksausschuß** der Königl. Amtshauptmannschaft **Dresden-Altstadt** trat gestern Vormittag 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen, welcher eine Tagesordnung von 44 Punkten vorlag. Schankkonzessionsgesuche waren dieses Mal nur in geringer Anzahl vertreten. Die Gesuche von Birnbaum in Briesnitz (Weißeröhle), Standfuß in Naußlitz und Zacharias in Cossebaude mußten mangels Bedürfnisses abschlägig beschieden werden. Schneider in Kemnitz erhielt nur die Konzession für Kaffee, Kakao und Chokolade, während ihm der Ausschank von Wein und Cognac vorenthalten bleiben mußte. — Der Antrag des Wirthschaftsbesitzers Hofmann in Merbitz, den an seinem Grundstück vorüberführenden Fußweg von Podemus nach Mobschatz zu einer öffentlichen Ortsstraße zu erheben, wurde abgelehnt, dagegen der Sächsischen Gußstahlfabrik in Döhlen ein Anbau an ihre Fabrikgebäude genehmigt. — Die Dismembration des Grundstücks Fol. 13 für Proßlitz fand keine Zustimmung, dagegen war gegen die Zerschlagung der Grundstücke Fol. 66 für Potschappel und Fol. 4 für Döhlitzschen nichts einzuwenden. — Gleichlautende Nachträge zu den Regulativen über Besitzveränderungsabgaben in einer Reihe Gemeinden wurden ebenso gutgeheißen, wie die Biersteuerregulative der Gemeinden Kemnitz und Rockthal, ein Nachtrag zum Anlagenregulativ für Birkigt, ein Nachtrag zum Statut der Sparkasse des Plauen'schen Grundes wegen Pensionirung der dort angestellten Beamten, ein Statut der Gemeinde Döhlen über die Pensionsberechtigung der dortsamtigen Gemeindebeamten, ein neues Ortsstatut der Gemeinde Oberwartha, ein Nachtrag zum Ortsstatut von Gauckerobe, die Feuerlöschordnung von Leubnitz-Neuostra und die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinden Löbtau, Niederseidlitz, Hintergersdorf und Höckernitz. Ferner genehmigte man eine Abänderung des Bebauungsplanes von Leutewitz und eine Gemeindegrenzveränderung zwischen Döhlen und Deuben. Die Bestellung des Gemeindesekretärs Tann in Löbtau zum stellvertretenden Standesbeamten für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Löbtau fand allseitige Zustimmung. Dagegen lehnte man die Herabsetzung der für die Einhebung der Beiträge zur land- und forstwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft den Ortsbehörden zustehenden Vergütung von 4 auf 2 event. 3 % ab und beanstandete das Gesuch der Gemeinde Cossebaude um Genehmigung zur Errichtung einer Sparkasse. Der Nachtrag zur Bauordnung von Deuben betreffs Regulirung der Wirthschaftswasser fand in der vorgelegten Fassung keine Billigung. Die Beschwerde des Wirthschaftsbesitzers Hofmann in Merbitz gegen die dortige Gemeinde wegen Nichtzuleitung der Wasserleitung in sein Grundstück wurde vertagt. — Auch die Dismembration von Fol. 9 für Cossebaude mußte der nächsten Sitzung vorbehalten bleiben. — Eine geheime Sitzung schloß sich an die öffentliche an.

— Von Herrn Gemeindevorstand Rechtsanwalt Gessing, der seiner Zeit die Vertrauensmännerversammlung in **Olbernhau**, in der Herr Bankier **Seyfert** als Kandidat für den 34. Landtagswahlkreis aufgestellt wurde, einberufen und geleitet hat, geht uns folgende Zuschrift zu: „Unterzeichneter gehört weder einer konservativen noch nationalliberalen, noch sonstigen politischen Parteiorganisation an. Dasselbe gilt nach Kenntniß des Unterzeichneten von den in mehrerwähnter Olbernhauer Vertrauensmännerversammlung anwesend gewesenen Wählern. Von den 88 laut Präsenzliste anwesend gewesenen Wählern hält Unterzeichneter 4 oder 5 Olbernhauer Herren für Anhänger der nationalliberalen Partei. Die Vertrauensmännerversammlung war besucht aus Olbernhau, Blumenau, Rothenthal, Rübenau von Männern aus allen Berufsständen: Arbeitern, Beamten, Fabrikanten, Handwerkern, Kaufleuten, Landwirthen, Lehrern. Die Versammlung begrüßte die Kandidatur des Herrn Seyfert einhellig mit großer Freude, beschloß einstimmig, Herrn Bankier Seyfert dem 34. Landtagswahlkreis als Kandidaten zu präsentiren und für seine Wahl einzutreten, beauftragte auch ein gewähltes Komitee, in einer voraussichtlich in Marienberg abzuhaltenden Vertrauensmännerversammlung für die Wahl Herrn Seyfert's zu wirken. Die Aufstellung Herrn Seyfert's erfolgte, nicht weil er sich — wie er später in der Versammlung erklärte — für den Fall seiner Wahl der nationalliberalen Partei im Landtage anschließen würde, sondern trotzdem er dies zu thun erklärte. Herr Bankier Seyfert ist im Bezirk geboren und ansässig, allgemein hoch geachtet, hat sich im öffentlichen Leben vielfach, insbesondere als Mitglied des Bezirksausschusses und des Bezirkstages bewährt, und ist am 31. Januar d. J. einstimmig und auch von streng konservativ gesinnten Herren zum zweiten Male als Abgeordneter des Bezirks der Königl. Amtshauptmannschaft Marienberg in den Kreisausschuß zu Zwickau gewählt worden. Die Olbernhauer werden abwarten, ob innerhalb des 34. ländlichen Wahlkreises — denn darauf legen sie Werth — eine für das Landtagsmandat geeignete Persönlichkeit ausfindig gemacht und von der Mehrheit der im Bezirk Wahlberechtigten acceptirt werden wird. Der bisherige Abgeordnete Uhlig wohnt nicht im 34. ländlichen Wahlkreis, seine Wiederwahl gilt für Eingeweihte als ausgeschlossen." (Wie bereits erwähnt, hat der Bund der Landwirthe beschlossen, an der Kandidatur des bisherigen Vertreters des 34. Wahlkreises, Herrn Ortsrichter Uhlig in Grumbach, festzuhalten.)

— **Weißer Hirsch.** Am Freitag Nachmittag kehrten 11 Offiziere vom Großenhainer Husaren-Regiment unter Führung des Herrn Oberstleutnant von Lafiert, von einem größeren Uebungsritte zurückkommend, in unserem Orte ein, um theils im Parkhotel, theils im Kurhause Nachtquartier zu nehmen. Das Abendessen wurde gemeinsam im erstgenannten Hotel beim Herrn Hoftraiteur Würffel eingenommen.

— In **Weinböhla** scheuten vorgestern die Pferde eines zweispännigen Wagens. Der Knecht kam dabei unter die Räder, die demselben über den Hals gingen, so daß er sofort getödtet wurde.

— Ein in der Nähe **Meißens** wohnender Handelsmann verkaufte dieser Tage in einem Gasthofe, in welchem er seine beiden Pferde ausgespannt hatte, das eine Pferd und bekam als Draufgeld 6 Mk. (!) Als er mit seinem Gespann fortfahren wollte, war aber nicht nur das verkaufte Pferd, sondern auch das zweite mit sammt dem Wagen, auf welchem sich noch verschiedene Waaren befanden, verschwunden.

— **Döbeln.** Im benachbarten Mahlitzsch wird seit dem 1. Februar ein 14jähriger Schulknabe vermißt. Der Knabe war bekleidet mit grauer Hose, blauem Jacket, braunem Hut, rothen Strümpfen und Halbschuhen. Mittheilungen über den Verbleib des Burschen erbittet sich Reinhold-Rosberg, Mahlitzsch.

— In der Nacht zum 25. Februar brannte die Gerlach'sche Tuchfabrik in **Kirchberg**, sowie eine Fabrik in Schönbach ab.

— Der Rath zu **Chemnitz** hat beschlossen, zur Erlangung von geeigneten Entwürfen für das König Albert-Museum einen Wettbewerb unter den deutschen Architekten auszuschreiben. Zur Aussetzung von Preisen sind 7000 Mk. bewilligt.

— Die städtischen Kollegien in **Chemnitz** haben für die Errichtung eines größeren Theaters bis auf Weiteres jährlich 50,000 Mk. in den Haushaltplan eingesetzt.

— In **Limbach** wurde die Gründung einer Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins beschlossen.

— Zu dem heute in **Crimmitschau** stattfindenden Viertertage sind sehr zahlreiche Anmeldungen von auswärts eingegangen.

— Der Regimentstag der „Ehemaligen 101er" findet am Sonntag den 11. Juni in **Auerbach** statt.

— **Roßwein**, 24. Februar. Für langjährige treue Dienste verlieh der Bund „Deutscher Gastwirthe" dem Hausdiener Moritz Friedrich und dem Dienstmädchen Fanny Wendler je ein Ehrendiplom. Ersterer ist seit 20 Jahren ununterbrochen im „Rheinischen Hof", Letztere seit 10 Jahren im „Ratheskeller" in Stellung. — Gestern wurde in Ullrichsberg ein ca. 30 Jahre alter Mann, der Landwirthe der Umgegend als sog. „Güterschwindler" um ansehnliche Geldbeträge betrogen hatte, verhaftet.

— An der am Dienstag abgehaltenen Sitzung des Ausschusses für das zu errichtende Bismarck-Denkmal in **Treuen** nahm auch Herr Bildhauer Kunne aus Berlin Theil. Es sollen zunächst vier der Kunne'schen Entwürfe eine Zeit lang im Hotel „Deutsches Haus" ausgestellt werden, damit auch der Bürgerschaft Gelegenheit zu Meinungsäußerungen gegeben wird. Bezüglich der Ausführung des Denkmals entschied sich der Ausschuß für Herstellung der ganzen Figur des Kanzlers mit Mantel und Helm, auf einem Sockel stehend.

— In **Bautzen** wurden am 23. d. M. 2 Frauenspersonen verhaftet, von denen die eine, die Nelluccia Liegert aus Zabrze, seit 1887 von 3 auswärtigen Behörden wegen Eigenthumsvergehen steckbrieflich verfolgt wurde.

— In **Stein** bei Burgstädt brannte am Donnerstag die Scheune des Riedel'schen Gutes vollständig nieder.

— Repertoir des Stadttheaters in **Zittau**. Sonntag, Nachmittag: „Auf der Sonnenseite", Abend: „Maria, Tochter des Regiments"; Montag: „Schlafwagen-Kontrolleur"; Dienstag: „Troubadour"; Mittwoch: geschlossen; Donnerstag: „Die Grille" (Fräulein Trommsdorff a. G.); Freitag: „Die verunglückte Strecke" (Maudrich'sches Fräulein Trommsdorff a. G.); Sonnabend: „Schlafwagenkontrolleur"; Sonntag: „Mathias Gollinger".

— **Landgericht.** Um den Mißhandlungen ihres Mannes zu entgehen, zog im November v. J. die inzwischen am 28. Januar d. J. verstorbene Frau des Fourniers Oswald Alfred Naumann zu ihrer Mutter unter Mitnahme des ihr gehörigen Mobiliars. Am 22. November Abends erschien Letzterer vor dem Quartier seiner Schwiegermutter und rief derselben, als ihm der Einlaß verweigert wurde, zu: „Da schlage ich die Thürfüllung ein — ein Fußtritt genügt; wenn ich auch ein Jahr kriege!" Der Angeklagte erzwang sich damit den Zutritt und fand sich am Tage darauf wieder an Ort und Stelle ein, wobei seine Frau in das Quartier des Fuhrwerksbesitzers Förster flüchtete. Bei dieser Gelegenheit gerieth er mit F., der für die verfolgte Frau Partei nahm, in's Handgemenge und es kam zu einer blutigen Verletzung seines Gegners, welcher von Naumann an eine Mauer geworfen und mit Faustschlägen traktirt wurde. Die 5. Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Bockwitz sprach insoweit den Beschuldigten frei, weil derselbe auch von Förster thätlich angegriffen resp. verletzt worden ist, während im Uebrigen die Verurtheilung R.'s wegen Nöthigung zu 3 Mark ev. 5 Tagen Gefängniß erfolgte. — Als Wehrpflichtige, welche in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen haben oder sich nach erreichtem militärpflichtigem Alter außerhalb des Bundesgebiets aufhalten, waren die nachgenannten, wiederholt öffentlich vorgeladenen Personen von den Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Meisch verwiesen, aber nicht erschienen: Alfred Hasch aus Bautzen, Richard Gratz aus Goldberg, Ernst Hoffmann aus Fischergasse, Max Regenstein aus Greitsch, Walther Fischer aus Treuen, Albert Steglich aus Weißenland, Viktor Majowsky aus Gröba, Paul Koch aus Brämsdorf, Carl Friedrich aus Hilbersdorf, Albert Klingenberg aus Gröba, Richard Böhm aus Oelsnitz im Erzgebirge, Oswald Mann aus Lugau, Max Eisbach aus Klingenthal, Alexander Fraçois, Hermann Hirschberg, Alfred Krenkel, Arno Kunze, Hugo Lodendorf, Friedrich Nake, Oskar Perthes, Ernst Schachtzabel, Georg Vieckel, Friedrich Zimmermann, Erich Vogelsang, Johannes Starke, Joseph Höhl, Emil Baudisch, Carl Förber, Arthur Fuhrmann und Hermann Bähr, sämmtlich aus Dresden. Das Urtheil lautete wegen Verletzung der Wehrpflicht gemäß § 140 des Reichsstrafgesetzbuchs auf Geldstrafen von je 300 Mk. event. 30 Tage Gefängniß. — Am 24. Juli v. J. lenkte der 56 Jahre alte Arbeiter Franz Theodor Glaubitz die Aufmerksamkeit der Polizei auf sein werthes Ich, als man ihn, eingehüllt in eine fast noch neue Pferdedecke und mit einem starken Schnapsrausch behaftet, in seinem Schlafquartier bei Mutter Grün in Cotta einer Flur aufstöberte. Da G. die Begriffe zwischen Mein und Dein schon sehr oft verwechselt hat und zur ständigen Kundschaft der Strafjustiz gehört, konnte man ihm beim besten Willen nicht glauben, daß er die Pferdedecke bei einer Auktion in Eutritzsch für 3 Mk 50 Pfg. nebst einem Gehrock erstanden habe, nahm vielmehr an, daß ein Diebstahl vorliege. Der Verdacht dafür gewann Nahrung, als sich die Behauptung G.'s als eine Lüge erwies und ebenso seine neuerliche Ausflucht, er habe die Decke während der Auktion von einem gewissen Leutewitz käuflich erworben. Trotz alledem vermochte sich das Gericht nicht von der diebischen Schuld des Angeklagten zu überzeugen, weil nicht ausgeschlossen war, daß Glaubitz die Decke unterschlagen, erschwindelt, geraubt oder als Hehler erlangt haben könne und es blieb daher dem Beschuldigten infolge Freisprechung von der Anklage des Diebstahls im wiederholten Rückfall die drohende Zuchthausstrafe erspart. — Weniger Glück mit seinem hartnäckigen Leugnen hatte der Bauarbeiter Julius Adolph Hainke aus Reichstein bei Schweidnitz, dem zur Last gelegt war, am Nachmittag des 6. November v. J. seiner Logiswirthin, der Produktenhändlerin Zenker aus der Ladenkasse mindestens 3 Mk. entwendet zu haben. Nach den Zeugenaussagen wurde der schlaue, ebenfalls rückfällige Langfinger völlig überführt und zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Während seines Aufenthalts in München fälschte der bis vor Kurzem bei dem Amtsgericht zu Mainz inhaftirte Geschäftsreisende Siegmund Gordon drei Bestellscheine über Inserate für die von der Firma Alwin Arnold in Blasewitz herausgegebenen illustrirte Reise- und Bade-Zeitung und erhielt nach Einsendung der Scheine die angeblich fälligen Provisionen von 10 bez. 30 Mk. durch die Post übermittelt. Die 3. Strafkammer verurtheilte deshalb den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Betrugs zu 4 Monaten Gefängniß. — Als der 20jährige Milchkutscher Ernst Otto Hempel aus Garsebach im November v. J. für den Korbmachermeister Oeltreich in Meißen hin und wieder als Bote thätig war, unterschlug er 15 Mk., die er von der Jute-Spinnerei einkassirt hatte und am 14. Dezember erbrach er während seines Dienstes in Lothain den Koffer des Kutschers Kandziora mit einem Stemmeisen, um die in einem ledernen Geldbeutel verwahrten Ersparnisse K.'s — 43 Mk. — zu stehlen. In Rücksicht auf sein strafbeflecktes Vorleben wurde H. zu 1 Jahr 7 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. — Wegen Unterschlagung eines Regenschirms während ihrer Thätigkeit als Hausmädchen bei dem Kammergutspächter Sander in Döhlen wurde die jetzige Fabrikarbeiterstrau Anna Marie Wagner, nach dem sie vorher wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Anklage gestellt war, mit 3 Tagen Gefängniß bestraft. — Am 21. Januar rückte der Arbeiter Carl Reinhold Wiedemann nach einem vorübergehenden Aufenthalt in der Klunker'schen Gastwirthschaft zu Gaiern unter Mitnahme von 10 Ellen Barchent und eines Vorhemdchens im Lauschritt aus, wurde aber verfolgt und in Meißen eingeholt. Da W. schon mehrfach gegen das 7. Gebot gesündigt hat, erfolgte seine Verurtheilung zu 3 Monaten Gefängniß. — Der vorbestrafte Dienstknecht Friedrich Ernst Metzger aus Diesbar plünderte im August v. J. während seines Aufenthalts in Obermartha die Lade eines Mitknechts, nachdem er dieselbe aufgesprengt, um ein Jacket, eine Ziehharmonika und andere Gegenstände im Werthe von 28 Mk. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängniß. — Als der Arbeiter Carl Gustav Hummsch, ein Vater von 7 Kindern, am 12. August v. J. Abends von der Arbeit in seine Wohnung zurückkehrte, fand er seine Familie nebst Hab und Gut auf der Straße, da der Hauswirth Jäckel wegen rückständiger Miethe von dem Exmissionsrecht Gebrauch gemacht hatte. Erregt darüber begann H. laut auf den abwesenden Wirth zu schimpfen und verknüpfte er damit die Drohung „Wenn ich den — erwische, stoche ich ihn nieder!" Auf ähnliche Art machte der Angeklagte seinem Zorn mehrmals Luft, als er in der Wohnung J.'s dessen Dienstmädchen begegnete. Vom Schöffengericht wegen Bedrohung und ruhestörenden Lärmens zu Geldstrafen von 40 und 20 Mk. ev. Haft verurtheilt, legte H. Berufung ein und behauptete auf's Neue, er sei zu der betreffenden Zeit tobsüchtig resp. seiner Sinne nicht mächtig gewesen. Die zweiinstanzliche Verhandlung wurde behufs einer ärztlichen Untersuchung des Angeklagten vertagt.

Uebersicht über den Inseratentheil.

	Seite		Seite
Familiennachrichten	5, 6	Pensionen	14, 27, 46
Privatbesprechungen	6, 7	Grundstücks- und Geschäfts-An- u. Verkäufe	14, 27, 28, 30, 39, 40, 45
Vergnügungsanzeigen	7, 8, 16, 17, 18, 19	Miethgesuche u. Angebote	14, 26, 27, 39, 46
Angebotene Stellen	14, 25, 26, 43, 44	Eisenbahnfahrplan	18
Stellen-Gesuche	14, 26, 44		
Geldverkehr	14, 26, 39, 44, 45		

Im Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 25. Februar. Der Berliner Börsenverkehr war heute wieder in sein ruhiges und stilles Geleise von vorgestern eingelenkt, was theilweise durch die am Wochenschluß üblichen Glattstellungen seine Erklärung fand. Bergwerkspapiere vermochten sich gut zu behaupten. Deutsche Bank setzten niedriger ein, Kredit 231,90, Disconto 203,50. Deutsche Bank 215,90. Dresdner Bank 166,90. Handelsgesellschaft 167,40. Staatsbahn 151. Lombarden 39,40. Laurahütte 221,10. Dortmunder 112,75. Buchumer 241,25. Russische Noten —. Wien verkehrte in ruhiger Tendenz. An der heutigen Börse war ruhiges Geschäft, das sich in bescheidenen Grenzen hielt. Von Montanwerthen waren beide Hille wieder beliebt bei weiter anziehenden Kursen. Hille A wurde wiederholt mit 129 gehandelt. Nach Schluß konnte eine gute Steigerung durchsetzen. Sondermann & Stier behaupteten, Vereinsbank — 1, Germania + 0,75, Gußstahl-Remscheid + 3, Dortmann — 0,25. Von elektrischen Werthen war ein kleiner Betrag Kummer zum gestrigen Kurse gehandelt. Fahrradaktien wurden wiederum mehrfach gemacht, konnten aber nicht durchgängig ihre seit einigen Tagen anziehende Tendenz weiter verfolgen. Während Gebhardt 150, Seidel & Naumann 3,25 und Gußstahlfaden 0,25 gewannen, gaben Wanderer 0,25 und Ergen 2,25 % ab. Schlaich behaupteten sich. In Mehlich und Seidel & Naumann waren die Umsätze vom größeren Umfange. Dresdner Baugesellschaft erhöhte ihren Kurs um 0,25. Von Banken handelte man nur Dresdner Bankcoupons um., Sächs. Bank + 0,90 und Sächs. Bodenkredit + 0,25. Der Verkehr in Transporta ist bekanntlich sich auf Kohle, die Bruchtheile anzusetzen vermochten. Papierfabriken blieben gänzlich vernachlässigt. Selbst in Brauereien wurden heute nur kleinere Beträge umgesetzt. Feldschlößchen setzten ihren Aufstieg in deutlichen Steigerungen fort. Further + 1, Kind A + 0,25, Kind B + 0,50 und Plauen'scher Lagerkeller + 1,50. Von Diversen wurden nur einzelne Werthe herausgegriffen, um in's Geschäft gezogen zu werden. Abschläge kamen zu Gehör in Carl Teichert — 1, Deutschösterr. Bergwerk unv., Moritz + 1, Fränkische Schuhfabrik + 1, Dresdner Nähmaschinen + 1,25, Hendrichs unv. und Kartonnagen — 0,50. Deutsche Fonds wichen nur in abgestempelten preußischen Konsols einen bezahlten Kurs auf. Sächsische Staatsanleihen wenig verändert. Dresdner Stadtanleihen höher gehalten. Oesterreichische Banknoten 169,60.

Gold-Disconto: Reichsbank 4½ Proc. Landesbankzinsfuß 5½ Proc. Berlin 3½ Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5 Proc. Wien 5 Proc.

Berlin, 25. Febr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	103,60	Ostpr. Pfandbr.	96,10	Dux. Kohlenw.	156,50	London kurz	168,25
3½% do.	101,70	Pommer. Ritterschaftl.	101,10	Hammerm. Druck	181,10	London lang	20,25
3% do.	92,50	Schlesw.-Holst. Ritterschaftl.	147,90	Hammer	173,75	Paris kurz	80,40
3½% Sächs. Rente	98,80	Deutsch. Grdkr.	232,00	Gelsenkirchen	156,40	Wien kurz	169,50
Pr. 3½% Consol.	101,30	Ostpreußl.	100,30	Mainz. Rsch.	290,25	Wien lang	—
Pr. 3½% Pfandb.	101,50	Zeitz. Bank	135,00	Harpener	196,70	Petersburg kurz	215,80
Pr. 3% Cons.	93,80	Kamen. Stadt	119,00	Hartmann	176,00	Napoleons	16,24
Pr. Pfandb. A.	123,60	Sächs. Bodenkr.	—,—	Hibernia	193,00	Oest. Noten	169,70
do. B. 3½%	98,70	Berlin.-Gothaer	182,90	Herkules-Hütten	185,00	Russ. Noten	216,20
Oest. Gold-Rente	100,70	Lübeck-Büchen	176,00	Kette	74,00	**Fest.**	
Oest. Gold-Pfdr.	101,80	Marienburger	82,10	Laurahütte	225,25		
Ung. Gold-Rente 4%	100,80	Mittelmeerb.	109,70	Lauchh. Cem.	186,10	**Nachbörse.**	
do. Staatsrente	96,10	Pfälzische	142,00	Lüne. A. Gas	438,50	Kredit	232,80
4% Russ. II. Orient	101,30	Ital. Staatsb.	154,00	Nordwest. Pr.	—,—	Disconto	204,00
Russ. Anl. v. 80	101,40	Oest. Südbahn	—,—	Osnab. Portl.	124,50	Deutsche Bank	215,70
Rum. Certifik.	100,80	Pfälz. Ludw.	94,00	Rheinb. Vlies	116,25	Dresdner Bank	167,00
4% Serb. Rente	—,—	Schles. Bergb.	93,75	Sächs. Gußstahl	207,40	Darmst. Bank	154,90
Türk. Anleihe	98,50	do. Dinkelsbühl	77,75	Sächs. Kammgarn	234,00	Berl. Handl.-Ges.	167,30
Bulgarische 4%	92,25	Cernowitz	87,75	Adlerhütten	115,75	Lombarden	39,40
do. 5% unif.	—,—	Rumänien	99,30	Chemnitzer	291,00	Sächs. Bodenkredit	137,50
do. do. Amort.	101,25	Warschau-Wien	118,25	Siemens	246,50	Stadtanl.	—,—
Türk. 1% Anl.	22,00	Turkenlose	116,00	Zeitzer	82,75	Sächs. G.-B.	141,75
Türk. Gold	90,75	Bergwerksbahn	105,00	Bierer	71,50	Chemnitzer	175,75
6% Argentinier	80,90	Canad. Pacific	98,25	Schlesisch-Ver.	122,90	Gerresheimer	144,10
4% Chines. unif.	75,40	Nortbern	89,10	Cartonnagen	168,50	Hedemann	243,00
6% Mex. Gold	44,90	Pacific. Prefd.	203,50	do. unge	138,50	Dux A.	114,60
Türkische Anleihe	86,00	Schweizerpäd	192,75	Hanfthalmühl	421,00	Harpener	196,90
Span. 4% Stck.	74,00	Mainzerbahn	213,50	Gerbert. Ziv. B.	322,25	Hibernia	194,25
4% Portug.	40,90	Gotthardbahn	—,—	Dr. Strickmb.	—,—	Laura	221,90
do. Tabs-Rente	96,60	Pacific. Eisenbahn	242,00	Sächsischbank	142,00	Deutsch Transatl.	180,75
Mexikaner	100,20	Jarbeck Kerner	62,60	Leipzerstreichg.	400,50	Anderer	96,00
Bochumer Gußst.	136,75	Zimmermann	134,50	Meggl. Rusch	143,75	Deutsch. Reichs	—,—
Berl. Hdlsges.	167,50	Dresdenbaum	102,75	Petrolin	188,75	Dortmunder	116,50
Deutsche Bank	215,30	D.-Oe. B.-G.	139,00	Kammerich	—,—	Canaris	86,00
Disc.-Comm.	203,10	D. Thonröhren	188,00	**Wechsel.**		Rothehütte	80,60
Dresdner Bank	166,90	Donnersmarck	190,80			Brauerei	84,60
Dresdn. Bank	118,70	Dortm. Union	112,75			Glasgow	—,—
Dresdn. Credit